

Tätigkeit beruhenden politischen, kulturellen und geistigen Handlungen: „Die Menschen machen ihre Geschichte, wie diese auch immer ausfalle, indem jeder seine eignen, bewußt gewollten Zwecke verfolgt, und die Resultate dieser vielen in verschiedenen Richtungen agierenden Willen und ihrer mannigfachen Einwirkung auf die Außenwelt ist eben die Geschichte.“ (Engels) Die Kontinuität der G. ergibt sich daraus, daß die Menschen nicht aus freien Stücken, unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar Vorgefundenen, überlieferten Umständen wirken müssen, d. h. insbesondere, daß jede neue Generation die von der alten übernommenen Produktivkräfte als Ausgangsbasis für neue Produktion benutzen muß. In ökonomischen Gesellschaftsformationen, in denen die Produzenten der materiellen Güter nicht Eigentümer der Produktionsmittel sind, d. h. unter Produktionsverhältnissen der Ausbeutung, machen die Volksmassen nicht nur durch ihre Produktionstätigkeit sowie durch die Entwicklung der materiellen und geistigen Kultur, sondern auch durch ihren ständigen Kampf um den Fortschritt der Gesellschaft G. Der —*■ *Klassenkampf* ist unter diesen Bedingungen die Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung; durch ihn wird der Widerstand der reaktionären Klassen gegen den gesellschaftlichen Fortschritt überwunden und den gesellschaftlichen Entwicklungsgesetzen zum Durchbruch verholfen. Die höchste Form des Klassenkampfes sind die sozialen Revolutionen (—► *Revolution*); sie sind „die Lokomotiven der Geschichte“ (Marx) und werden stets durch evolutionäre Ver-

änderungen (-* *Evolution*) vorbereitet. Der Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Proletariat führt gesetzmäßig zur sozialistischen Revolution und zum Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, d. h. zur endgültigen Beseitigung jeglicher auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beruhenden gesellschaftlichen Ordnung. In diesem Prozeß verstärkt sich generell die geschichtsbildende Rolle der Volksmassen, die ihren deutlichsten Ausdruck im bewußten Kampf der Arbeiterklasse und ihrer → *marxistisch-leninistischen Partei* für die Verwirklichung des Sozialismus und Kommunismus findet. Die G. bleibt auch unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen ein objektiver Prozeß; sie vollzieht sich aber durch das bewußte Handeln der Menschen, das von der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem Marxismus-Leninismus, geprägt ist. —*■ *Geschichtsbewußtsein*

Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung: untrennbarer Bestandteil der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung. Die Geschichte der internationalen wie der deutschen Arbeiterbewegung ist vor allem die Geschichte der Herausbildung und Entwicklung der selbständigen —*■ *marxistisch-leninistischen Partei* der Arbeiterklasse und ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung, des —*■ *Marxismus-Leninismus*, der Ausarbeitung der wissenschaftlichen Strategie und Taktik zur Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse und zur Errichtung des Sozialismus und Kommunismus. Dieser Prozeß der Entwicklung war nicht nur gekennzeichnet